



**Bericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012
Jahresabschluss zum 31.12.2012**

Freier Waldorfkindergarten Schwetzingen
Marstallstraße 51
68723 Schwetzingen
Telefon: 06202/26534
www.waldorfkindergarten-schwetzingen.de

Inhalt

Grußwort (Dr. Claudia McKeen)	Seite 03
Protokoll der Mitgliederversammlung 2012 (Leander Altenberger)	Seite 05
Bericht des Kindergartenkollegiums (Anne Lang)	Seite 09
Bericht aus der Schmetterlinge (Franziska Hoffmann)	Seite 11
Bericht aus der Gänseblümchen (Lilli Willmann)	Seite 12
Bericht aus der Sternengruppe (Kristin Hackenjös)	Seite 13
Bericht aus der Waldgruppe (Tamara Ristau)	Seite 14
Bericht aus der Zipfelmützengruppe (Catia Esposito)	Seite 15
Bericht aus der Wichtelgruppe (Stefanie Packe)	Seite 16
Bericht des Elternbeirates (Belinda Otremba)	Seite 17
Bericht des Basar-Organisationskreises (Sandra Romberg)	Seite 18
Zwergenpost (Michèle Hassler)	Seite 19
Öffentlichkeitsarbeit (Elke Birkel)	Seite 20
Bericht des Vorstands (Anne Lang)	Seite 21
Bericht des Vorstands zu den Finanzen (Frank Erben)	Seite 22
Anlagen: Bilanz und Ergebnisrechnung	

Liebe Leserinnen und Leser,

in seinem Werk Faust schildert Goethe, wie Faust seinem Leben ein Ende setzen will und wie das entscheidende Erlebnis, das ihn aus seiner Verzweiflung rettet und ihn vom Trinken des Giftes abhält, ja ihm für sein Leben Sinn und Freude zurückgibt, die Erinnerung an Kindheitserlebnisse ist. Im Moment, wo er die Giftschale an die Lippen setzt, erklingen von der Kirche die Glocken, die den Ostermorgen ankündigen. Er hört die Botschaft der Himmelstöne. Ihm fehlt zwar der Glaube, er fühlt sich abgetrennt von den Sphären, aus denen sie tönen, „und doch, an diesen Klang von Jugend auf gewöhnt, ruft er auch jetzt zurück mich in das Leben“. Warum? Er erinnert sich an Erlebnisse und Gefühle, die er als Kind hatte:

Dies Lied verkündete der Jugend muntre Spiele,
Der Frühlingsfeier freies Glück;
Erinnerung hält mich jetzt mit kindlichem Gefühle
vom letzten, ernsten Schritt zurück.
O tönnet fort, ihr süßen Himmelslieder!
Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder.

Worauf weist Goethe hier hin? Welches Geheimnis liegt im Erinnern an Kindheitserlebnisse und Gefühle, dass es eine solche lebensspendende Kraft hat? Und welche Erinnerungen sind es, die auf die ganze Biografie ausstrahlen können?

Es ist nicht das Wieder-Hochholen von abfragbarem Wissen, es sind nicht die vielen Dinge über die Welt, die wir Kindern erklären, die sie in der Schule lernen müssen, um ein Examen zu machen, die keinen Bezug zur Wirklichkeit haben und in ihrem späteren Leben keine Bedeutung.

Es kann einen schon nachdenklich machen, wenn in der jüngst veröffentlichten UNICEF-Studie die deutschen Kinder im europäischen Vergleich diejenigen sind, denen es wirtschaftlich am besten geht, die das meiste Geld zur Verfügung haben, die bekommen können, was sie sich wünschen, denen die höheren Bildungswege offenstehen und die gleichzeitig diejenigen sind, deren subjektive Lebenszufriedenheit am geringsten ist, während zum Beispiel die griechischen Kinder in der Zufriedenheit mit ihrem Leben ganz vorne liegen (FAZ online: <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/familie/unicef-studie-deutsche-kinder-werden-ungluecklicher-12143744.html>). Was fehlt den deutschen Kindern? Welche kraftgebenden Quellen an Erinnerungen fehlen ihnen? Der Soziologe Hans Bertram deutet diese Ergebnisse so, dass die Lebensunzufriedenheit ihre Wurzeln im hohen Leistungsdruck hätte, dem die

Kinder ausgesetzt seien, dass die Kinder zu wenige soziale Fähigkeiten ausbilden könnten und vor allem darin, dass ihnen die Freiräume fehlten, zu träumen und eigene Erfahrungen zu machen. Er fordert, Kindergärten und Schulen müssten sich wandeln zu Orten, wo junge Menschen als ganze Personen gesehen werden und vor allem: wo sie gerne hingehen.

Rudolf Steiner besuchte gerne die Waldorfschule und war bei vielen Feiern anwesend, wo er dann auch Ansprachen hielt an die Kinder, Eltern und Lehrer. In der Ansprache zur Abschlussfeier des zweiten Schuljahres am 11. Juni 1921 sagt er: „Das Leben, meine lieben Kinder, wird viel von euch verlangen, das Leben wird für euch ganz besondere Voraussetzungen haben. Nun, meine lieben Kinder, eines wird euch immer Kraft geben, eines wird euch immer Sonne geben: Wenn ihr euch erinnern könnt, wie ihr hier in der Schule wart, wie ihr eure Lehrer allmählich immer lieber und lieber gewonnen habt. Wenn ihr zurückdenken könnt: Da habe ich etwas gelernt, da war einmal ein schöner Tag, da hat der Lehrer lieb zu mir gesprochen, da habe ich in der Schule eine rechte Freude gehabt – da werdet ihr wirklich eine Sonne haben, die ins Leben hineinstahlt. Wenn ihr einmal ganz alt seid und graue Haare habt, könnt ihr euch zurückerinnern, wie ihr etwas Schönes erlernt habt. Wenn ihr euch recht erinnert, wie ihr in der Schule wart, werdet ihr sehen: Das gibt Kraft, davon hat man etwas bis zu seinem Tode.“ (GA 298, Rudolf Steiner in der Waldorfschule. Ansprachen für Kinder, Eltern und Lehrer).

Was Bedeutung für unser Leben hat, sind Erinnerungen, an die Stimmung unverplanter Freiräume, in denen sich Beobachtungen oder Inhalte tief mit Gefühlen verbunden haben, weil man Dinge lernte und tat nicht mit Angst oder unter Druck, sondern mit Muße, freiwillig und gerne. Momente in denen Beziehung erlebt wurde, gesehen werden vom anderen Menschen. Welche Erinnerungen nehmen unsere Kinder aus dem Kindergarten, der Schule mit? Erinnern sie sich gerne daran zurück?

Allen Lesern wünsche ich eine schöne und sonnige Sommerzeit und grüße Sie alle sehr herzlich

Dr. Claudia McKeen

(Mitglied im Vorstand der Vereinigung der Waldorf-Kindertagestätten Ba-Wü e. V.)

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. Juli 2012

Elke Birkel moderiert die Mitgliederversammlung. Sie begrüßt die Anwesenden im Namen des Vorstands und verleiht ihrer Freude darüber Ausdruck, dass eine so große Anzahl an Mitgliedern anwesend ist. Sie hält fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht zur Mitgliederversammlung eingeladen wurde. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Es gibt keinen Widerspruch.

Leander Altenberger wird als Protokollant der Mitgliederversammlung vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

Punkt 1: Vorstandsbericht und weitere Berichte – Anne Lang

Anne Lang gibt einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Vorstands. Im Jahre 2011 war die Erweiterung des Kindergartens Kern-Thema des Vorstands. Mit der Einweihung am 22.07.2012 finde ein bedeutsames und nachhaltiges Kapitel in der Entwicklung des Kindergartens sein Ende bzw. nehme ein neues Wichtiges seinen Anfang. Mit Vorlage des jeweils aktuellen Berichts soll in Zukunft das Protokoll der jeweils letzten Mitgliederversammlung in den Bericht aufgenommen werden.

Die übrigen Berichte werden kurz angedeutet, jedes Mitglied habe diese im Jahresbericht vorliegen. Jede Gruppe sei gesondert mit einem Bericht vertreten, um die unterschiedlichen Eindrücke und Stimmungen gerade im Verlauf der Auslagerung während des Umbaus aufzunehmen.

Es gibt keine Fragen zum Vorstandbericht oder den anderen Berichten.

Punkt 2: Jahresrechnung – Ekkehard Juchheim/Frank Erben

Auch und besonders in finanzieller Hinsicht war der Erweiterungsumbau ein wichtiger Aspekt der vergangenen Periode. Es waren große Investitionen zu tätigen, die anfangs übergroß erschienen und später – mit Unterstützung der Gemeinde Schwetzingen – angemessen und machbar wurden.

Herr Juchheim schlägt in seiner Erläuterung den Bogen zum Anfang des Traumes von einem großen Kindergarten. Es wird deutlich, dass auf dem langen Weg vom Traum zur Umsetzung viele Hindernisse zu bewältigen waren.

Frank Erben betont, dass auch im abgelaufenen Rechnungsjahr gut hausgehalten wurde und – auch ohne die periodenfremden Nachzahlungen durch die Gemeinde – eine stabile Einnahmen-Ausgaben-Balance bestehe und somit im Zweckbetrieb nur ein kleines Defizit in Höhe von 8.623,86 entstanden ist.

Der Spielkreis solle trotz Kostenunterdeckung beibehalten werden da im Spielkreis der erste, wichtige Kontakt zwischen Kindern, Eltern und Kindergarten entstehe. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge und Spenden ist konstant. Ein Großteil der Spenden sind zweckgebundene Spenden des Basarkreises.

Abschließend erläutert Herr Juchheim im Überblick GuV und Bilanz.

Von Seiten der Mitglieder bestehen keine Rückfragen.

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung somit vor den Jahresfehlbetrag dem Eigenkapital zuzuschreiben. Das Eigenkapital des Vereins liegt dann bei 24.188,35 €.

Aus dem Eigenkapital sollen dann in Höhe der Zinserträge (1.272,36€) in die freie Rücklage und die verbleibenden 22.915,99 € in die Betriebsmittelrücklage zugeführt werden, um bei dem zu erwarteten Kostenanstieg durch die neue Gruppe in 2012 genügend Rücklagen aufzubauen.

Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen (keine Enthaltungen).

Zu Punkt 2: Bericht des Kassenprüfers – Manfred Kern, Steuerberater und vereidigter Buchprüfer

Herr Kern äußert sich sehr positiv über die Jahresrechnung und Bilanz. Alle geprüften Buchungen seien korrekt und ordentlich durchgeführt und durch Belege nachgewiesen. Rückfragen im Rahmen der Kassenprüfung seien umgehend und vollständig beantwortet und geklärt worden.

Herr Kern empfiehlt, entsprechend den Grundsätzen der kameralistischen Buchführung, in der Rechnungslegung von Einnahmen und Ausgaben zu sprechen.

Punkt 3: Entlastung des Vorstandes

Infolge seiner Ausführung empfiehlt Manfred Kern, die Kassenführung zu entlasten und beantragt zudem, auch den gesamten Vorstand zu entlasten.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet (keine Enthaltungen).

Punkt 4: Neuwahl des Vorstands

Bevor die Wahl des Vorstands durchgeführt wird, werden die scheidenden Vorstandsmitglieder Moni Ziegler und Dirk Diemer (in Abwesenheit) verabschiedet. Elke Birkel dankt Moni Ziegler für ihre unermüdliche und engagierte Mitarbeit im Vorstand und überreicht im Namen des Vorstands ein Präsent. Herrn Diemer wird es im Nachgang der Mitgliederversammlung zugestellt.

Elke Birkel regt an, dass sich angehende und aktuelle Vorstände den Mitgliedern vorstellen, was von den Vorständen wie auch von den Mitgliedern positiv aufgenommen wird. Außerdem macht Elke Birkel das Procedere transparent, dass sich Interessenten melden und im Gaststatus die Arbeit des Vorstands kennen lernen können.

Es stellen sich vor:

- Michael Franz, seit Ende 2011 als Gast im Vorstand
- Leander Altenberger, seit Ende 2011 als Gast im Vorstand
- Sandra Romberg, im Vorstand aktiv seit 2009, seinerzeit durch den Beraterkreis als Vorstand bestätigt
- Frank Erben, im Vorstand aktiv seit 2006
- Ekkehard Juchheim, im Vorstand aktiv 2003
- Elke Birkel, im Vorstand aktiv seit 2008
- Bei Anne Lang wird auf eine Vorstellung verzichtet, da sie als Leiterin des Kindergartens unter den Mitgliedern bekannt ist. Frau Lang ist seit 1995 aktiv im Vorstand.

Der Vorstand wird en bloc gewählt. Es wird die Frage gestellt, ob die Wahl geheim oder offen stattfinden solle. Die Mitgliederversammlung entscheidet einstimmig (ohne Enthaltung) auf die Wahl mit Handzeichen.

Der Vorstand wird in oben stehender Zusammensetzung einstimmig (ohne Enthaltung) gewählt. Die Vorstände nehmen die Wahl an.

Punkt 5: Satzungsänderung Vorstandsvergütung

Mit der Satzungsänderung zur Vorstandsvergütung soll eine gesetzliche Vorgabe umgesetzt werden. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat mit Schreiben an die obersten Finanzbehörden der Länder vom 22. April 2009 (Az.: IV C 4 – S 2121/07/001) erklärt, dass ein Verein, dessen Satzung **nicht ausdrücklich** die Bezahlung des Vorstands erlaubt und der dennoch pauschale Aufwandsentschädigungen oder sonstige Vergütungen an Mitglieder des Vorstands zahlt, **gegen das Gebot der Selbstlosigkeit verstoße** und nicht als gemeinnützig behandelt werden könne.

Für einen Übergangszeitraum bis zum 31.12.2009 bzw. **jetzt neu bis 31.12.2010** besteht nach diesem Schreiben jedoch **Vertrauensschutz**. Wörtlich schreibt das BMF:

„Von der Aberkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins ist aus Billigkeitsgründen jedoch abzusehen, wenn die Zahlungen nach dem 10. Oktober 2007 geleistet wurden, nicht unangemessen hoch waren und die Mitgliederversammlung bis zum 31. Dezember 2009 eine Satzungsänderung beschließt, die eine Bezahlung der Vorstandsmitglieder zulässt.“

In Anlehnung an einen Vorschlag von **Rechtsanwalt Bernhard Ludwig, Keller & Kollegen, Rechtsanwälte**, der den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugegangen ist, schlagen wir – der Vorstand – folgende Formulierung vor:

Die Vorstandsarbeit ist grundsätzlich ehrenamtlich. Den Mitgliedern des Vorstands kann eine angemessene Vergütung als Ausgleich für ihre aufgewendete Arbeitszeit gewährt werden. Darüber entscheidet die Mitgliederversammlung. Die betroffenen Mitglieder des Vorstands sind dabei von der Abstimmung ausgeschlossen.

Der Vorschlag wird einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.

Punkt 6: Wahl eines unabhängigen Revisors für das kommende Jahr

Manfred Kern wird gefragt, ob er auch im kommenden Jahr die Kassenprüfung übernehmen wird. Er erklärt sich bereit und wird einstimmig gewählt (eine Enthaltung – Manfred Kern). Herr Kern nimmt die Wahl an.

Punkt 7: Wahl des Beraterkreises

Elke Birkel dankt Jan Quitt für seine 15jährige Mitarbeit im Beraterkreis und überreicht im Namen des Vorstands ein Präsent. Herr Quitt zieht sich aus beruflichen Gründen aus dem Beraterkreis zurück, dessen Aufgaben er zuletzt alleine übernommen hatte. Auf diese Weise können Neuwahlen stattfinden.

Frau Birkel erläutert in knappen Sätzen, welche Aufgaben auf die neuen Mitglieder des Beraterkreises zukommen, bevor sie nach möglichen Kandidaten fragt.

Für die Mitarbeit im Beraterkreis bereiterklären sich

- Moni Ziegler
- Esther Beckhove
- Hans Ziegler (in Abwesenheit, vertreten durch Moni Ziegler)

Die drei Berater werden einstimmig (ohne Enthaltung) gewählt. Die Berater nehmen die Wahl – auch in Stellvertretung – an.

Punkt 8: Sonstiges

Anne Lang verleiht ihrem großen Wunsch Ausdruck, dass am Sonntag, 22. Juli 2012 möglichst viele Mitglieder erscheinen. Anschließend gibt sie einen Überblick über die anstehenden personellen Veränderungen mit und durch die Tagesgruppe, die im September starten wird:

Die Schmetterlinge werden von Frau Hoffmann geführt und durch Frau Hollich unterstützt, die zwei Jahre Erfahrung in der Gänseblümchengruppe hat. Dazu wird eine FSJ-Kraft kommen.

Die Gänseblümchen, unter der Leitung von Frau Willmann, werden durch Frau Petragallo und eine FSJ-Kraft verstärkt.

Die Sternengruppe mit Frau Hackenjós wird durch Frau Doll, Anerkennungspraktikantin, unterstützt und hat ab halb elf Uhr Frau Esposito zur Seite, die die Nachmittagsgruppe ab September leiten wird. Die zweite Kraft am Nachmittag wird je eine Erzieherin aus dem Vormittag sein; jede Erzieherin hat ihren festen Tag, an dem sie als zweite Fachkraft bei den Nachmittagskindern bleibt.

Die Wichtelgruppe, die Frau Packe leitet, bekommt wieder eine Anerkennungspraktikantin, Frau Farrenkopf und eine FSJ-Kraft.

Die Waldkinder, geführt von Frau Ristau, werden durch Frau Bahr verstärkt, die für die scheidende Frau Anja Kettner kommen wird. Auch dort wird es eine FSJ-Praktikantin geben.

Da sonst keine offenen Fragen seitens der Mitglieder bestehen, dankt Frau Lang den Anwesenden für Ihr zahlreiches Erscheinen und beschließt die Versammlung.

Leander Altenberger

Schwetzingen, 18. Juli 2012

Bericht aus dem Kollegium

Das Jahr 2012 brachte nach dem Umbau und der Erweiterung neue Aspekte der Veränderung in unsere Arbeit.

Fünf Gruppen mit über 90 Kindern und insgesamt 22 Mitarbeitern sind zu organisieren, zu koordinieren und als Team zusammen zu halten – eine ganz neue Herausforderung nicht nur an die Leitung, sondern an jeden Einzelnen.

Viele alltägliche Dinge müssen völlig **neu geplant** und durchgeführt werden, es braucht mehr Absprachen, mehr Kommunikation und ein Verantwortungsgefühl für das Ganze. Damit ein Gruppengefühl entstehen kann, haben wir das vierte Wochenende am Thema Kommunikation, Präsentation und Feed-back gearbeitet. Wir hatten viel Spaß, lernten uns nochmal neu kennen und übten intensiv das Reden und Sprechen vor Gruppen.

Es gab wie jedes Jahr drei **Regionaltagungen** die von der Vereinigung der Waldorfindertagesstätten Baden-Württembergs drei Mal jährlich angeboten werden. Hier treffen wir uns mit anderen Waldorf-Erzieherinnen einen ganzen Samstag lang und arbeiten an einem Thema. Im letzten Jahr waren es der Übergang von der Krippe zum Kindergarten, das Trocken-werden, Ernährung unserer Kinder und die unteren vier Sinne des Kindes.

Alle Mitarbeiterinnen besuchten die Fortbildung zum Thema Hygiene und Umgang mit Lebensmittel, die inzwischen gesetzlich verpflichtend ist. Einzelne Kolleginnen suchten sich individuelle Fortbildungen aus, z.B. zum Thema Sprache oder Grenzen setzen.

Weiterhin findet wöchentlich am Donnerstagabend die **Konferenz** statt, wo neben organisatorischen Themen schwerpunktmäßig anthroposophische Inhalte erarbeitet werden. Wir beschäftigen uns dieses Kindergartenjahr hauptsächlich mit den anthroposophischen Hintergründen der jahreszeitlichen Feste, übten Reigen und als Höhepunkt führte das Kollegium das Oberuferer Weihnachtsspiel vor. Dafür verbrachten wir viele zusätzliche Stunden mit Üben und Singen, was uns aber viel Freude machte und das Teamgefühl stärkte.

Die Konferenzen haben einen anderen Duktus bekommen, seit so viele Mitarbeiterinnen und Praktikantinnen teilnehmen. Wir machen **spannende Erfahrungen** – im Positiven wie im kritischen Sinne. Der Beginn ist jedes Mal mit einer Runde „womit ich heute komme“ – jede Kollegin berichtet etwas aus ihrer Arbeit, eine besondere Erfahrung oder braucht Rat oder Austausch. Hier wird deutlich, dass wir als Team zusammengewachsen sind und ein großes Vertrauen entstanden ist.

Ende Januar 2012 gab es wieder zwei öffentliche **Informationsabende** für interessierte Eltern, die beide sehr gut besucht waren und unsere Warteliste weiter füllte. Alle vier Kindergartengruppen konnten im Lauf des Jahres gefüllt werden und noch immer gibt es Anfragen.

Die **Waldgruppe** hat im Juni 2013 ihre Endzahl von 20 Kindern erreicht. Wir sind stolz, Kinder jeden Alters zu betreuen und eine gute Mischung von Jungen und Mädchen zu haben. Im ersten Jahr gab es in der Waldgruppe vier Vorschulkinder, in diesem Jahr sind es schon mehr. **Tamara Ristau** als

leitende Waldorf-Erzieherin, **Silvia Bahr** als zweite Kraft (ebenfalls ausgebildete Waldorferzieherin) und **Laura Hennl** als FSJ-Praktikantin arbeiten sehr engagiert und mit großer Freude auch unter schwierigsten Wetterbedingungen. Seit Januar 2013 werden sie unterstützt durch **Laura-Romana Adler**, die im Herbst ihre Ausbildung zur Erzieherin beginnen wird (und als ehem. Kindergartenkind gern wieder aufgenommen wurde).

Die **Schmetterlingsgruppe** mit Frau Hoffmann und Frau Hollich, unterstützt durch Annabell Götz, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, betreuten im letzten Kindergartenjahr 25 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt. Neun Kinder wurden im Sommer eingeschult, sieben neue Kinder kamen nach den Sommerferien dazu.

In der **Gänseblümchengruppe** mit Frau Willmann als Gruppenleitung und Sabrina Petragallo als Anerkennungspraktikantin bzw. dann als Zweitkraft und Anna Lanzara als pädagogische Hilfskraft wurde die Anzahl der Kinder auf 21 begrenzt, sechs Kinder verließen den Kindergarten, um in die Schule zu gehen, acht kamen im Lauf der Monate wieder dazu.

Frau Willmann besucht seit September 2012 die berufsbegleitende Fortbildung zur Waldorferzieherin in Stuttgart.

In der **Sterngruppe**, die im ersten Jahr mit 14 Kindern startete, sind im Lauf der Zeit so viele Kinder noch dazu gekommen, dass es im Juni 2013 nun auch zwanzig Kinder im Alter zwischen drei und 5 Jahren sind. Die ersten Vorschulkinder wird es im Jahr 2014 geben. Frau Hackenjos als Gruppenleitung und Frau Doll als Anerkennungspraktikantin leisten eine sehr liebevolle und engagierte Arbeit mit den vielen jungen Kindern - es wuselt und purzelt und lacht und singt, dass es eine große Freude ist!

Die **Zipfelmützen**, die sich um 13.00 Uhr versammeln, um gemeinsam ein leckeres Mittagessen einzunehmen, das von **Frau Maier-Kuhn** frisch gekocht wird, werden von **Frau Esposito** durch den Nachmittag geleitet. Unterstützt durch jeweils zwei FSJ Praktikanten und einer Fachkraft aus dem Vormittag. Der Kindergartentag endet für diese 20 Kinder um 16.30 Uhr.

Die **Wichelgruppe** arbeitet mit Frau Packe als Gruppenleitung und Michaela Farrenkopf als Anerkennungspraktikantin und Daniela Amato als FSJ-Kraft. Dort sind täglich 10 Kinder von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr anwesend, einige Kinder teilen sich einen Platz (Platz-Sharing).

Durch viele Praktikanten sind wir gut vernetzt mit den unterschiedlichsten Fachschulen und auch der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg. Die Kooperation mit den Grundschulen und anderen Kindergärten in Schwetzingen und Umgebung gelingt gut und Frau Dr. Lorenz aus der Waldorfschule in Mannheim macht jährlich bei uns die ESU (Erste Schuluntersuchung) der Kinder, die zwischen 4 und 5 Jahren alt sind.

Für das Kollegium
Anne Lang

Die Schmetterlingsgruppe

Es ist September, vier Wochen Sommerferien liegen hinter uns.

Jetzt beginnt der Kindergarten wieder und die Schmetterlingsgruppe freut sich schon sehr darauf. Das Wetter ist herrlich, schöner als es im August war. Das ist natürlich genau richtig für unsere Schmetterlinge.

In unserer Gruppe durften wir gleich zwei neue Kolleginnen begrüßen.

Natalie Hollich kam als Erzieherin in den Kindergarten zurück, sowie Annabell Götz die uns als FSJ (Freiwilliges soziales Jahr) wunderbar unterstützt.

Acht neue Kinder kamen zu uns in die Gruppe, einige hatten es leichter und andere wiederum schwerer. Doch letztendlich fühlen sie sich alle wohl und fühlen sich immer mehr wie Zuhause.

Ganz viel Aufmerksamkeit bekommen in diesem Jahr unsere Vorschulkinder. Es sind so viele, stellt euch vor ganze **zwei** Stück :-)) - die sind aber ganz besonders fleißig und freuen sich schon sehr auf die Schule.

Auch ging es für einige Schmetterlingskinder das erste Mal in die Nachmittagsgruppe zu den "Zipfelmützen", was ganz besonders und spannend war und allen sehr viel Freude bereitet.

Ein besonderes Highlight der Gruppe war im April der Besuch des Bellamar Hallenbades, zu dem wir eingeladen worden waren.

Das war ein super Tag mit viel Wasser, Spaß, essen und rutschen.

Wir freuen uns auf viele weitere tolle Erlebnisse und Erfahrungen bis zu den Sommerferien.

Franziska Hoffmann

Die Gänseblümchengruppe

Nach dem Einzug im Februar 2012 vergingen viele Tage, Wochen und Monate.

Die „alten“ und die „neu dazu gekommenen“ Kinder haben sich in dem etwas umgestalteten Raum - die Puppenecke und die Bauecke haben einen neuen Platz bekommen - gut eingelebt und „eingespielt“. Nun können wir das gemeinsame Miteinander genießen und fühlen uns wohl in unserem Gänseblümchenraum. Die neuen Kinder sind eingewöhnt und alle im Kindergarten angekommen. Die fünf „Großen“ genießen ihr Königsjahr im Kindergarten und sind fleißig bei ihren Vorschularbeiten dabei. Nach den Osterferien dürfen sie allein in den Garten gehen, darauf sind sie ganz stolz. Außerdem freuen sie sich riesig auf das „Aila-Training“, das ab Ostern wieder beginnt.

Im September 2012 haben wir mit zwei Erzieherinnen (Lilli Willmann, Sabrina Petragallo) und unserer Fachkraft Anna Lanzara gestartet. Ilknur Et(FSJ) hat sich gut in den Alltag integriert und erledigt ihre Aufgaben im Küchenbereich sehr gut. Sie kennt den Ablauf und unterstützt uns auch in anderen Bereichen. Auch die Tagespraktikantinnen Yulia Magnasko und Alisa Kohler haben sich gut eingelebt und erledigen ihre Aufgaben mit viel Freude.

Dieses Jahr hatten wir viele neue und auch besondere Sachen erlebt. Dazu gehört unser Winterfest. Dieses Jahr hat uns der Kasperle in der Faschingszeit besucht. Er hat ganz schön viele Sachen durcheinander gebracht. Unsere ganzen Hausschuhe hat er in einen riesigen Regenschirm getan und diesen an der Decke in der Garderobe befestigt und unsere Hausschuhklammern hingen an den Schneckenbänder, die der Kasperle quer durch die Garderobe gespannt hat. Das war vielleicht ein Spaß! Und an unserem Winterfest durften wir Kasperle`s Geburtstag feiern. Er war sogar wach an dem Tag. Über Nacht hat er alle Tische und Stühle verkehrt rum hingestellt und so haben wir auch dann gegessen. Unsere Scheuerlappen haben ihm sehr lecker geschmeckt. Vielleicht hat es ihm so gut gefallen, dass er nächstes Jahr wieder kommt? Wir sind alle gespannt.

Dieses Jahr durften wir wieder den Schneemann bekleben. Es war sehr kalt, aber wir haben es trotzdem gut gemeistert. Der Sommertagsumzug, der am 16. März stattfand, war auch sehr schön. Es hatten alle Kinder so schön bunte Kopfbedeckung und Umhänge an.

Nach den Osterferien gehen wir jeden Montag in den Wald. Da machen wir ganz tolle Sachen wie zum Beispiel ein Tipi aus Stöcken bauen, Zwerge schnitzen, klettern, spielen und das spannendste ist die Geschichte zum Abschluss. Das tollste ist nach dem Wandern das leckere Eis oder die leckere Kekse, je nach Wetterlage.

Mitte April hatten wir einen tollen Ausflug ins Schwimmbad Bellamar. Mit zwei Erzieherinnen, einer Praktikantin und zwei Mamas machten wir uns auf den Weg zum Schwimmbad. Vollbepackt mit Rucksack, in welchem sich die Schwimmsachen und unser Vesper befanden. Mit jedem Schritt bemerkten wir, wie die Spannung bei den Kindern stieg. Als wir an unserem Zielort angekommen waren, wurden wir sehr freundlich empfangen. Es stand schon alles für uns bereit. Es wurden sogar im Kleinkindbereich extra für uns Tische zum Essen aufgestellt und alles liebevoll mit Quietschentchen dekoriert. Die Kinder hatten zwei Stunden lang riesen Spaß, obwohl wir alle „nur“ im Kleinkindbereich waren.

Nach dem Schwimmen gingen wir wieder gemeinsam in den Kindergarten zurück. Auf dem Rückweg waren die Kinder erschöpft, aber ihre strahlenden Augen verrieten uns, dass es ihnen viel Freude bereitet hat.

Die Zipfelmützenkinder schliefen nachmittags wie die Engel tief und fest vor Erschöpfung.

Die Gänseblümchengruppe möchte sich ganz herzlich bei dem Bellamar-Team bedanken, für diese wunderschönen Stunden, die wir in ihrer Einrichtung verbracht haben. Vielen Dank, dass sie uns diesen Ausflug ermöglicht haben.

Und natürlich möchten wir uns bei den Eltern (Frau Frühwald und Frau Müller) bedanken, die uns ins Bellamar begleitet haben und mit uns liebevoll die Kinder beaufsichtigt hatten. Wir sind gespannt was uns noch dieses Jahr erwartet.

Lilli Willmann

Die Sterngruppe

Schon ein ganzes Jahr..... !

Kaum zu glauben, bereits ein Jahr ist vergangen, seit die ersten Sternchen unseren Kindergarten betreten. Inzwischen haben wir eine Gruppenstärke von 20 Kindern erreicht und beginnen jeden neuen Tag voller Freude, Tatendrang und mit viel Trubel. Frau Doll ist als Anerkennungspraktikantin dazu gekommen und verschiedene Tagespraktikanten unterstützen uns immer wieder.

So nach und nach wird ein Kind nach dem anderen 4 Jahre alt und immer mehr Windeln verschwinden auf Nimmerwiedersehen. Und inzwischen haben wir auch drei 5-jährige Mädchen, die den „ganz Großen“ vor allem in der Aufräumezeit eine große Hilfe sind. Aber auch alle Kleineren wissen genau, wo alles hingehört und was im Tages- und Wochenlauf wann und wo seinen Platz hat.

Unsere Spiele am Morgen sind phantasie reich und der Gruppenzusammenhalt ist noch immer sehr eng: nicht selten gestalten alle Kinder zusammen ein großes Spielgeschehen, bei dem jeder dabei sein kann. Baustellen, Zug- und Schifffahrten (mit dazugehörigem Angeln) und natürlich kochen und essen sind sehr beliebt. Und natürlich müssen am Morgen als erstes viele Häuser gebaut werden, von denen aus all die tollen Abenteuer geschehen können. Und nach dem Frühstück, bei dem wir unsere Kräfte wieder etwas erneuern konnten, da wir inzwischen alle mit gutem Appetit bei der Sache sind, haben wir dann auch schon viele Pläne für die Gartenzeit. Wir begrüßen die Blumen, Käfer, Schnecken und alles Krabbelgetier, das nach dem langen Winter endlich erwacht ist und stürzen uns mit Feuereifer in die nächste Baustelle oder Bäckerei oder rennen einfach durch den Frühling, bis uns die Puste wegbleibt. Auch unsere ersten 2 Waldtage konnten endlich stattfinden. Wir trafen uns mit der Waldgruppe an deren Platz im Oftersheimer Wald und machten uns nach einem gemeinsamen Beginn mit Bollerwagen, Rucksack und guten Wanderfüßen auf den Weg. Es war natürlich etwas hart, auf das leckere, mitgebrachte Vesper zu warten, bis dann endlich der Vesperplatz erreicht war, aber auch diese Herausforderung meisterten wir tapfer. Und als unsere müden Füße dann am Ende des

Waldtages den Spielplatz, unseren Abholpunkt, erreichten, gab es sogar noch ein leckeres Eis, das die Eltern für uns organisiert hatten.

Kurz und gut: wir alle in der Sternengruppe haben viel Spaß miteinander und freuen uns auf viele weitere Abenteuer.

Kristin Hackenjös

Die Waldgruppe

Unsere Waldgruppe wächst und wächst, verändert und entwickelt sich - wir können Einiges berichten.

Nach Pfingsten wird unsere Gruppe mit 20 Kindern zum ersten Mal vollzählig sein, denn bis letztes Jahr waren wir mit 14 Kindern eine eher kleine Kinderschar. Mit den neuen kleinen Kindern und der immer größer werdenden Gruppe verändert sich unser Gruppengefühl. Die großen Kinder mögen es, sich fürsorglich um die Kleinen zu kümmern und für die mittleren Kinder werden die Kleinen zu neuen Spielgefährten.

Neu ist, dass wir seit Herbst 2012 offiziell die Genehmigung haben, Feuer auf unserem Waldgelände machen zu dürfen. Die Kinder helfen dabei sehr gerne mit. Sie helfen alles herbei zu tragen und das Anzünd-Papier zusammen zu knüllen. Wenn das Feuer brennt, hat es eine noch größere Anziehungskraft. An manchen Wintertagen haben wir auf Fellen um das Feuer gesessen, vor uns standen unsere Schalen und Tassen auf den Holzklötzen und so haben wir unser Frühstück eingenommen. Zur Suppe am Donnerstag haben wir Versuche gestartet Stockbrot am Feuer mit den Kindern zu machen.

Als besonders Erlebnis haben wir die Wintertage im Schnee in Erinnerung. Wir waren einige Male mit unserem Bollerwagen, beladen mit Fellen, heißem Tee, heißer Gemüsebrühe, Brot, Schlitten und Poporutschern zu den Oftersheimer Dünen gelaufen. Und alle Kindern wie auch Erwachsene hatten ihren Spaß beim Rutschen, Kullern, Schlittenfahren oder Schneemann bauen.

Spannend für uns Erzieher ist, dass sich aktuell die Waldorferzieher, die in Wald- oder Naturgruppen arbeiten, formieren und ein Austausch beginnt. Im Herbst 2012 fand in Hersbruck, bei Nürnberg, das erste „Waldorf-Wald-Treffen“ statt. Frau Tschan, die als Waldorferzieherin seit 10 Jahren den Waldkindergarten „Tatatuck“ in der Schweiz leitet, erarbeitete mit uns gemeinsam die Bedeutung und Umsetzung der Waldorfpädagogik in der Natur und gab uns Impulse mit auf unseren Weg.

Wir scheinen gerade in die „Waldorf-Waldpädagogik“ hinein zu wachsen. Somit ist für uns auch ganz klar geworden, dass wir nicht wie letztes Kindergarten-Jahr von Herbst bis Spätfrühling im Bauwagen unser Essen einnehmen, sondern dann, wenn es das Wetter zulässt, draußen essen. Das heißt, wenn es für uns warm genug und relativ trocken von Oben ist, dann richten wir unter dem Blätterdach unseren Esstisch mit Kerze und Tischkarte.

Was auch im Besonderen zu uns in den Wald gehört, sind unsere Seilkonstruktionen, die wir zwischen unseren Bäumen aufbauen können. Mit den geeigneten Seilen und den gelernten Knoten entstehen Seilbrücken verschiedener Art und Schaukeln für die Kinder.

Hier erüben die Kinder sich in der Motorik, dem Klettern und Balancieren.

In diesem Jahr liefen wir zum ersten Mal in Oftersheim beim Sommertagsumzug mit. Als „Gäste“ im Oftersheimer Wald war unser Anliegen, die Menschen dort auf uns aufmerksam zu machen und möglicherweise ihre Sympathie zu gewinnen. Wir sahen sehr schön aus mit unseren „Sackkleidern“, die mit Blumen und Bändern geschmückten waren.

Außerdem hatten wir zum ersten Mal einen „Familien-Waldtag“, ein so genanntes Frühjahrsschaffen mit (fast) allen Waldeltern und Waldkindern. Es war eine freudige gemeinschaftliche Schaffensatmosphäre, während wir alles sauber machten, das Holz im Bauwagen einöhlten, Müll auf dem Weg zu unserem Waldplatz einsammelten, das Holzpodest fertig stellten und kleinere Reparaturen erledigten. Mit dem anschließenden gemeinsamen „Waldvesper“ rundeten wir diesen Samstagvormittag gut ab.

Das war unser Blick auf das zurückliegende Kindergarten-Jahr, und nun sind wir gespannt was wir im dritten Jahr im Wald erleben werden.

Tamara Ristau

Die Zipfelmützen

Unsere Nachmittagsgruppe begann im September 2012. Die Gruppe, die aus 14 Kindern bestand, hat sich schnell zusammengefunden und die Nachmittagsgruppe lief so gut, wie wir erhofft hatten.

Mittlerweile sind wir schon 20 Kinder und auch einen Namen haben wir nun, nämlich die **Zipfelmützen!**

Die Kinder lernten den Ablauf der Nachmittagsgruppe schnell kennen und kamen in kurzer Zeit zu Rhythmus und Gewohnheit.

Um 13 Uhr versammeln wir uns auf der Treppe, gehen nach oben in die Sterngruppe und begrüßen uns im Singkreis. Danach essen wir gemeinsam zu Mittag.

Unser Essen wird von unserer lieben Köchin Frau Maier-Kuhn zubereitet. Wir haben eine Vorspeise, einen Hauptgang und unseren geliebten Nachtisch. Die Kinder essen mit viel Appetit und sie gehen danach zufrieden in die Ruhezeit.

In der Ruhezeit warten die Betten mit unseren Kuschtieren auf uns. Dort können wir uns etwas ausruhen bevor wir dann nochmal ins Freispiel kommen.

Das Freispiel findet meistens draußen im Garten statt, denn da ist es so schön - man kann nochmal an der frischen Luft spielen und toben. Besonders jetzt, da der Sommer kommt, ist es für uns sehr angenehm, direkt nach dem Ausruhen in den Garten zu gehen. Dort gibt es dann noch einen kleinen Snack für uns wie z.B. Obst, Knäckebrot, Reiswaffeln oder Rohkost. Und natürlich ganz viel Trinken ist angesagt. So vergeht die Zeit am Nachmittag ganz schnell für uns und manchmal sogar zu schnell, da müssen die Mamis und die Papis, wenn sie dann da sind schon mal warten.

Catia Esposito

Wichtelgruppe

Fingerspiel:

Das ist die Mutter, lieb und gut.

Das ist der Vater mit dem Sonntagshut!

Das ist der Bruder, schlank und groß;

Das ist die Schwester, mit dem Püppchen auf dem Schoß.

Das ist das Baby – klitzeklitzeklein, und das soll die ganze Familie sein!

Wenn im Frühling, nach langem Winter, Wald und Wiesen endlich wieder von Vogelgesang erfüllt werden, mag das für uns erweckend und befreiend wirken. Alles hat sich verändert. Jetzt im Frühsommer, wenn der Wind und der Regen über die Felder streichen, befällt uns eine angenehme Müdigkeit. Wir möchten einfach vor uns hin dösen, uns von den kommenden Klängen, Farben und den neuen Düften mitnehmen lassen und mitträumen mit der Natur. Doch plötzlich rüttelt eine kleine Hand an meiner:“ FauBacke, komm mit, spielen!“ Und schneller wie der Wind, stehe ich wieder neben der Schaukel inmitten der allerliebsten Wichtelschar. Viele Wichtel sind im Frühjahr flügge geworden und verlassen nun das sichere und kuschelige Wichtelnest. Sie fliegen hinauf zu den Schmetterlingen oder Gänseblümchen und manche sogar noch höher bis zu den Sternen...Alle sind sie gewachsen wie sie wollten. Wir haben auch einige neue Wichtelchen bekommen. Klein, zart und neugierig aber auch voller Kraft, Energie und Freude. Die Gruppe hat sich wieder neu gemischt. Alles wird wieder spannend. Sanft und mit viel Zeit gewöhnen sich die Kleinen an uns und sind einfach da. Auch wir Großen freuen uns aneinander. Unser Korkenbad ist nun voll und wir haben ein „Schnulliboard“ bekommen an dem keiner vorbeigeht, ohne zu staunen.

Liebe Eltern,

genießen Sie den Sommer und wenn Zeit ist: machen Sie mal einen Spaziergang in sich selbst! Es hilft uns wieder unsere Mitte zu finden und, auf hoffentlich sommerlichen Höhen, zurückzukommen zu uns selbst.

Stefanie Packe (FauBacke)

Der Elternbeirat 2012 – „gruppengefestigt gemeinsam stark für den Kindergarten“

Der Kindergarten ist gewachsen und mit ihm der Elternbeirat. Er wurde im Laufe des Jahres neu gewählt und besteht nun seit 2012 aus 9 Personen mit jeweils zwei Vertreterinnen der Kindergarten- gruppen und einer Vertreterin der Wichtel (Krippengruppe):

Wichtel: Frau Romero

Schmetterlinge: Frau Gonzalez, Frau Reinert

Gänseblümchen: Frau Beckhove, Frau Otremba

Waldkinder: Frau Bohm, Frau Stadler

Sterne: Frau Schneebeck-Viertel, Frau Zwanziger

Die Aufgaben des Elternbeirates 2012 waren:

1. Vermittlung zwischen Kollegium und Elternschaft in Bezug auf Personalfragen
2. Organisation des Einweihungsfestes für den Ausbau des Kindergartens gemeinsam mit Frau Lang
 - Gemeinsam mit Frau Lang haben wir Inhalt und Ablauf des Einweihungsfestes ausgearbeitet.
 - Der Elternbeirat entwarf und versandfertigte die Einladung, er entwarf die Luftballonkarten, die die Kinder am Einweihungsfest haben steigen lassen. Einige sind zurückgekommen, mit sehr schönen Glückwünschen für die Zukunft. (siehe Zwergenpost, Ausgabe Winter 2012)
3. Organisation des Stockbrotfestes am Anfang des neuen Kindergartenjahres
 - Das Stockbrotfest konnte aufgrund des nassen Wetters leider nicht stattfinden.
4. Willkommen heißen neuer Kita-Eltern mit einem Eltern-für-Eltern Abend
 - Im November fand der Eltern-für-Eltern Abend statt, um die neuen Eltern im Kindergarten willkommen zu heißen und um ihnen den Kindergarten mit seinen Aufgaben, Festen, Arbeitskreisen etc. zu erläutern.
 - Nur wenige Eltern nutzten diese Gelegenheit.
5. Laternenmonde backen für das Laternenfest
 - Am Donnerstag vor dem Laternenfest, lud der Elternbeirat zum gemeinsamen Laternenmonde backen ein. Ungefähr 10 Elternteile kamen mit Teig und Füllung. Gemeinsam verbrachten wir einen netten Abend miteinander. Damit auch genug Laternenmonde da waren, backten weitere Eltern zu Hause Laternenmonde.
6. Gegen Ende des Jahres traf sich der Elternbeirat um zu besprechen, wie wir das Jahr 2013 gestalten wollen. Wir stellten fest, dass aus der Größe des Kindergartens neue Herausforderungen erwachsen sind, denen der Elternbeirat gemeinsam mit dem Kollegium nun wie folgt begegnen möchte:
 - Die Kindergarten- und Krippengruppen stärken sich künftig vorrangig intern, um dann, in sich gefestigt, den Kindergarten gemeinsam zu stärken:
 - Die Elternbeiräte werden zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres gruppeninterne „Stockbrotfeste“ organisieren. Ziel ist es, sich innerhalb der Gruppe kennenzulernen und zu vernetzen. Von Oktober bis März darf auf dem Platz des Waldkindergartens Feuer gemacht werden. So können alle Gruppen den Waldkindergarten für ihre

Stockbrotfeste nutzen. Die Gruppenstockbrotfeste ersetzen das bisher gemeinsam veranstaltete Stockbrotfest.

- Das Stockbrotfest wurde bisher für die Kindergarteneltern angeboten. Für die Wichtel bietet sich sicher ein Nachmittagstreffen im Wichtelgarten an. Frau Packe hat dies bisher angeboten, und tut es sicher weiterhin.
- Zu Beginn eines jeden Kindergartenjahres werden Patenschaften gebildet – vornehmlich Vorschuleltern (Kindergarten) bzw. Vorkindergarteneltern (Krippe) übernehmen die Patenschaft für „neue Eltern“ und erläutern ihnen die Abläufe des Kindergartens mit seinen Aufgaben, Festen, Arbeitskreisen etc. Die Patenschaften ersetzen den „Eltern-für-Eltern Abend“.
- Als gemeinsames Fest findet weiterhin das Grillfest für alle Kindergarten – und Wichtelkinder statt, um sich als gemeinsam zugehörig zum Kindergarten zu fühlen.
- Das Kindersommerfest findet als großes Kindergartenfest ebenfalls jährlich statt.
- Die Zipfelmützeneltern (Nachmittagsgruppe) werden künftig zu Elternabenden eingeladen um über die Gruppe und deren Entwicklung informiert zu sein.
- Der Elternbeirat wird mit vorheriger Anmeldung und Absprache der Teilnehmerzahl gerne an Konferenzen teilnehmen, um in die pädagogische Arbeit des Kindergartens eingebunden zu sein.

Für den Elternbeirat

Belinda Otremba

Bericht des Basar-Organisationskreises

Der Basar-Organisationskreis nannte sich noch vor kurzem nur Basarkreis. Dies führte oft zu dem Missverständnis, dass es sich hauptsächlich um den Bastelkreis für den Basar handeln würde.

Dies ist jedoch nicht zutreffend.

Der Basar-Organisationskreis ist hauptsächlich für die Organisation vor, während und nach dem Basar zuständig. Dies betrifft viele Dinge:

Reservierung der Räumlichkeiten, Genehmigungen für den Ausschank von Getränken und Speisen, Plakate entwerfen und drucken lassen, Helferplakate erstellen, wer sägt uns die Bäume, Kontakt mit dem Förster, Geschenk für den Förster, Äpfel bestellen, wie stellen wir dieses Jahr die Tische, was wird gebastelt, von wem, welche Preise, wer macht die Schilder, wie stellen wir die Tische, Einladungen an Mitgliedern, Bürgermeistern versenden, Beschilderungen für innen und außen, wer macht das Kaffee, wer kauft ein, wie viel kaufen wir ein, wer macht das Kinderlädchen, wer zählt zum Abschluss das viele Geld, wer macht die Abrechnungen, etc.

Hierfür trifft sich der Kreis, sowohl vor, wie auch nach dem Basar, um diese Dinge zu besprechen.

Letztes Jahr im November 2012 wurde ein Umsatz von 8500€ erwirtschaftet, wovon ein Gewinn von ca. 3800€ erzielt werden konnte.

Von diesem Geld wurden 1500€ an den Verein für krebskranke Kinder in Heidelberg gespendet. Der Betrag war so hoch, da in den Vorjahren kein Geld gespendet wurde.

Weiterhin wurde für unseren Kindergartengruppen Digitalkameras und Spielmaterialien angeschafft. Ohne die Hilfe aller Eltern und Erzieher lässt sich der Basar nicht verwirklichen. Deshalb ist er so wichtig. Unser Kindergarten müsste sonst auf vieles verzichten.

Vielen Dank an alle fleißigen Hände.

Sandra Romberg

Unsere Zwergenpost 2012

Unsere Zwergenpost hat zwei schöne Aufgaben – zum einen enthält sie Erinnerungen und ist eine Art Zusammenfassung eines Kindergarten-(Halb-) Jahres. Zum anderen ist sie wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit des Kindergartens und ein Marketinginstrument.

Im letzten Jahr gab es aus verschiedenen Gründen „nur“ eine Ausgabe der Zwergenpost- und zwar die Winterausgabe in der Vorweihnachtszeit. Der Vorteil daran war, dass wir viele schöne Seiten füllen konnten und sich ausreichend Interessenten meldeten, die eine Anzeige schalten wollten....

... ein kleiner Nachteil war vielleicht, dass es eben nur eine Ausgabe gab und Unternehmungen, die zu Beginn des Jahres stattfanden, nicht mehr sofort abrufbar waren.

Aber Dank des Tatendrangs unserer fleißigen neuen Mitarbeiter haben wir es geschafft, zu allen wichtigen Themen einen Schreiber und Bildmaterial zu finden und konnten daher ausführlich über folgendes berichten:

Unternehmungen und Feste im Kindergarten, Hintergrund und Stellenwert dieser Feste, Verlauf und Ergebnis des Umbaus, Entstehung und Begrüßung der Sternengruppe, Verabschiedung ehemaliger und Vorstellung neuer Mitarbeiter, Kindermünder, Rezepte, Bastel- und Buchtipps, Zusammenfassung von Vorträgen und anderen Veranstaltungen.

Wie immer waren die Seiten informativ, halfen dabei sich an die vielen Ereignisse des Jahres zu erinnern und ließen uns oft schmunzeln. Es hat uns Zwergenpostlern Spaß gemacht die Beiträge zu erstellen, zu sammeln und zu publizieren und danken an dieser Stelle allen, die das Erscheinen ermöglichen – den Eltern, Helfern, Marketingkunden, Sponsoren und denen, die den Kindergarten in irgendeiner Form unterstützen.

Wir hoffen weiterhin auf diese Unterstützung und freuen uns über Beiträge, Bilder und Kindermünder....bitte sammelt sie das ganze Jahr hindurch, denn sobald die Ausgabe erscheinen soll, gibt es immer viel zu tun- und das in recht kurzer Zeit:

- Anzeigekunden suchen
- Inhalte bestimmen
- Beiträge selbst schreiben oder andere um Berichte/Bilder bitten
- Zusammenstellen der Zwergenpost
- Druckerei wählen und Druck in Auftrag geben
- Zwergenpost verteilen
- Rechnungen an die Anzeigekunden stellen etc.

Wer Lust hat fest im Team der Zwergenpost einzusteigen, meldet sich bitte bei einem von uns... wir heißen euch „Herzlich Willkommen“ ☺!

Michèle Hassler

mit Belinda Otremba, Nicole Lamm, Susan Brecht, Susann Fritsche-Lucic, Susan Donath, Sylvia Stadler und Leander Altenberger

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit beinhaltete im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig folgende Tätigkeiten:

- Pressearbeit (lokale Presse, Amtsblätter, anthroposophische Publikationen): Weitergabe von Bekanntmachungen und Berichten über die verschiedenen Veranstaltungen (Feste, Basar, Vorträge, etc.), Werbung für den Spielkreis. Dazu gehört auch die Pflege der Kontakte zu den verantwortlichen Redakteuren.
- Pflege von Kontakten zu örtlichen Entscheidungsträgern (Bürgermeister, Hauptamtsleiter, Gemeinderäte) über Telefonate, Grußkarten, Besuche und Einladungen zu Veranstaltungen des Kindergartens.
- Gestalten und Verteilen von Flyern und Plakaten zu den jeweiligen Veranstaltungen.
- Kontakt zu den Verantwortlichen von website und Zwergenpost.
- Organisation von Vortragsveranstaltungen: Themensuche, Kontakt zu Referenten, Terminplanung und Abwicklung.
- Einladung und Organisation Einweihungsfest Kindergartenneubau

Es wurden im Jahr 2012 neben den jährlich stattfindenden Infoabenden, der Werbung für den Basar sowie für das öffentlich stattfindende Weihnachtsspiel, Vorträge zu folgenden Themen in den Räumen des Kindergartens veranstaltet:

- „Strafe – Konsequenzen“ (Vortrag Anne Lang, Kindergartenleitung)
- „Bewegung und Menschwerdung“ (Vortrag Anja Imhof, Physiotherapeutin)
- „Gesunde und harmonische Kinderzimmer – dank Feng Shui“ (Vortrag Sabine Danner, Feng-Shui-Beraterin)

Die Veranstaltungen waren gut besucht, insbesondere von externen Interessierten, somit zahlt sich die (i.d.R. kostenlose) Werbung in den regionalen Medien aus und wir konnten unsere positive Außenwirkung weiter fortsetzen.

Elke Birkel

Bericht des Vorstands

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Abständen. Seitdem eine feste Leitung im Kindergarten installiert wurde, die vieles vom Tagesgeschäft abfängt und aufarbeitet, sind die häufig notwendigen Treffen in drei- bis vierwöchige Abstände verändert worden.

Frau Lang erstellt eine Tagesordnung zu den Themen, die gemeinsam betrachtet und entschieden werden müssen. Jeder der sieben Vorstandsmitglieder hat die Möglichkeit, vorher eigene Punkte an zu melden. Alle Mitglieder haben ein bestimmtes Aufgabengebiet übernommen, für das sie zuständig sind. In einer Vorstandsklausur zu Beginn des Jahres 2013 wurden alle Themengebiete neu strukturiert und verteilt.

Die Abende beginnen und enden mit einem Spruch. Wenn es die Tagesordnung erlaubt, widmen wir uns einem aktuellen Text mit anthroposophischem Inhalt und lesen und besprechen diesen. Im weiteren Verlauf des Abends wird das Protokoll, das von Frau Lang geschrieben wurde, genehmigt oder berichtigt, offene Punkte werden aufgenommen und übertragene Aufgaben werden überprüft. Im Anschluss daran gibt es Rückblicke auf vorangegangene Veranstaltungen, Ereignisse und Tagungen sowie Ausblicke auf Termine, Treffen und Tagungen, die für uns interessant sein könnten.

Unter dem Punkt „Berichte“ wird aus dem Kollegium, aus den Arbeitskreisen, aus der Region oder aus überregionalen Zusammenhängen Bericht erstattet. Daran schließen sich einzelne Punkte an, die vom Gesamtgremium entschieden werden müssen. Im letzten Jahr drehte sich vieles um personelle Entscheidungen, Arbeitsverträge und Fachkraftbesetzung der fünf Gruppen. Aber auch Themen wie Finanzen der Einrichtung, Ausstattung des Gebäudes, zusätzliche Investitionen, baurechtliche Auflagen und deren Erfüllung und die notwendigen Versicherungen standen wiederholt auf der Agenda. Der Betriebsabschluss und die buchhalterische Überwachung obliegt dem Vorstand ebenso wie die Organisation von einem jährlich stattfindenden Informationsabend zum Thema: „Wie funktioniert ein Kindergarten?“ für neue Mitglieder und andere interessierte Menschen.

Erstmals gab es in diesem Jahr sog. „Mitarbeitergespräche“, an dem je eine Mitarbeiterin mit zwei Vorständen ein Gespräch zu Zufriedenheit, Entwicklung und Zukunftsvision hatte. Diese Gespräche fanden einen positiven Zuspruch auf beiden Seiten. Zweimal im Jahr trifft sich der Vorstand ganz informell: Im Januar zum Neujahrs-Essen und im Sommer zum Abschluss-Grillen – in gemütlicher Runde hat man so die Möglichkeit, sich einmal etwas privater aus zu tauschen.

Anne Lang

Bericht des Vorstands über die finanzielle Lage des Vereins

Durch den Umbau des Kindergartens und die Erweiterung auf 5 Gruppen hat sich auch die Kostenstruktur des Kindergartens erheblich verändert.

Im Kindergarten sind jetzt 22 Mitarbeiter beschäftigt, was sich vor allem im Anstieg der Personalkosten um 120.619,92 € niederschlägt.

Durch die einmaligen Kosten für Umbau und Erweiterung in Höhe von 326.863,27 € sind in 2012 die Gesamtkosten auf 827.997,12 € gestiegen.

Unter Berücksichtigung der Auflösung der Investitionsrückstellung in Höhe von 125.000,00 € und der Tilgung der Schulden in Höhe von 6.072,58 € schließt das Jahr 2012 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 134.084,05 €.

Die Darlehen der GLS Bank und Sparkasse wurden nicht komplett zur Finanzierung der Investitionen benötigt, sodass zum 31.12.2012 ein Bankguthaben in Höhe von 170.800,47 € besteht.

Bedingt durch die Abschlagszahlung der Stadt Schwetzingen, müssen für das Jahr 2012 erstmals 7.456,49 € zurückgezahlt werden.

Bereinigt um die Ausgaben für Investitionen, den Abgrenzungen der bereits im Vorjahr bezahlten Zuschüsse der Stadt Schwetzingen hat der reguläre Kindergartenbetrieb trotz der Anlaufkosten der Sternen- und Waldgruppe mit einem positiven Ergebnis in Höhe 21.050,67 € abgeschlossen.

Durch die Beteiligung der Stadt Schwetzingen an der Tilgung und Verzinsung des Darlehens ist auch zukünftig gesichert, dass die wirtschaftliche Situation im Kindergarten sich weiterhin so positiv entwickelt.

In der Spielgruppe sind wie in den letzten Jahren die Kosten höher als die Einnahmen, jedoch beläuft sich das Defizit in 2012 nur auf 1.368,43 €. Durch das Angebot unserer Krippengruppe ist die Nachfrage für den Spielkreis deutlich gesunken. Im Jahr 2013 bieten wir daher noch kein Spielkreis an.

Erstmalig wurden die Einnahmen und Ausgaben der Essensgelder der Nachmittagsgruppe über die Konten des Kindergartens gebucht. Die Kosten für die Haushaltskraft welche das Essen zu bereitet werden jedoch noch nicht separat erfasst.

Im ideellen Bereich (Verein) konnte ein positiver Beitrag von 5.253,99 € erreicht werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die großen Investitionen der letzten Jahre aufgrund der gesunden wirtschaftlichen Basis des Vereins gut geschultert werden konnten.

	2012	2011
Anlagevermögen		
Grund und Boden	0,00 €	0,00 €
Gebäude	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	0,00 €
Summe Anlagevermögen		
Umlaufvermögen		
Kasse	92,50 €	562,55 €
01010 Kasse Lang		131,70 €
01020 Kasse Kettner		55,30 €
01040 Kasse Hackenjoss		375,55 €
Banken	170.800,47 €	203.215,50 €
01210 Sparkasse		84.503,80 €
01240 GLS Bank		16.711,70 €
01250 Sparkasse Geldanlage		100.000,00 €
01300 Anteile GLS Bank eg		2.000,00 €
Summe Umlaufvermögen	170.892,97 €	203.778,05 €
Forderungen		
Allgemeine Forderungen	0,00 €	0,00 €
01402 Forderungen Elternbeiträge	- €	- €
Sonstige Forderungen	1.800,00 €	9.060,00 €
01500 Sonstige Forderungen	1.800,00 €	9.060,00 €
Summe Forderungen	1.800,00 €	9.060,00 €
Rechnungsabgrenzung		
00960 Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00 €	0,00 €
	0,00 €	0,00 €
Summe Aktiva	172.692,97 €	212.838,05 €

	2012	2011
Eigenkapital		
III. Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-134.084,05 €	-8.623,86 €
00801 Eigenkapital		32.812,21 €
01940 Zuwendungen, Spenden	0,00 €	0,00 €
Summe Eigenkapital	-134.084,05 €	24.188,35 €
Rücklagen/Rückstellungen		
II. Rückstellungen		
00941 Pensionsrückstellungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rücklagen		
00881 Betriebsmittelrücklage	80.915,99 €	58.000,00 €
00881 Investitionsrücklage Bau		125.000,00 €
00881 Freie Rücklage	2.680,44 €	1.408,08 €
Summe Rücklagen/Rückstellungen	83.596,43 €	184.408,08 €
Verbindlichkeiten		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		
01800 Sonstige Verbindlichkeiten	218.795,20 €	885,92 €
3. sonstige Verbindlichkeiten		
01840 Verbindlichkeiten FA	4.385,39 €	2.457,70 €
01850 Lohn- und Gehaltsverrechnungen	0,00 €	0,00 €
4. Rechnungsabgrenzung		
00975 Passive Rechnungsabgrenzung		898,00 €
Summe Verbindlichkeiten	223.180,59 €	4.241,62 €
Summe Passiva	172.692,97 €	212.838,05 €

G+V Kostenstelle Kindergarten		31.12.2012	31.12.2011
Kosten			
Personalkosten		440.039,56 €	319.419,64 €
Gehälter GG + SG	210.833,93 €	231.799,45 €	
Gehälter FSJ	22.760,41 €	20.447,79 €	
Gehälter Sternengruppe	34.255,99 €	- €	
Gehälter Wichtelgruppe	66.505,52 €	39.387,77 €	
Gehälter Waldgruppe	74.840,13 €	- €	
Haushaltshilfe	1.007,72 €	- €	
Gehälter Putzen	17.030,94 €	12.551,04 €	
Beiträge BG		888,95 €	
Fortbildung	5.694,64 €	8.447,85 €	
Honorare	4.979,40 €	3.150,00 €	
Gehälter Verwaltung	8.155,68 €	6.355,52 €	
Erstattung Krankenkassen Personal	- 6.024,80 €	- 3.608,73 €	
Raumkosten	334.685,73 €	3.706,07 €	
*Bestandsinvestitionen	27.878,00 €	- €	
Raumreinigung		123,80 €	
Gas, Wasser Strom, Müll	5.279,65 €	3.268,73 €	
Instandhaltung betr. Räume	2.542,81 €	313,54 €	
*Kiga Erweiterung	298.985,27 €	- €	
Haushaltungskosten	17.786,63 €	6.074,65 €	
Geschenke bis 35,-	187,85 €	29,00 €	
Geschenke über 35,-	60,00 €	50,00 €	
Sterngruppe	3.892,84 €	262,45 €	
Wichtelgruppe	217,20 €	327,65 €	
Waldgruppe	3.371,82 €	- €	
Materialkosten	6.155,23 €	3.577,78 €	
Haushaltungskosten	3.901,69 €	1.827,77 €	
Instandhaltungs Ausstattung	1.183,16 €	2.288,49 €	
Außenanlage	1.183,16 €	2.288,49 €	
Inventarbeschaffung	1.354,06 €	5.703,91 €	
Inventar	1.354,06 €	5.703,91 €	
Sächlicher VA	15.414,83 €	7.365,70 €	
Zinsaufwand für Verbindl.	7.500,30 €	- €	
Porto	306,55 €	310,23 €	
Telefon	497,86 €	725,24 €	
Rechts und Beratungskosten	1.273,30 €	- €	
Internet / Webseite	- €	988,89 €	
Bürobedarf	942,12 €	785,12 €	
Fachliteratur	1.100,54 €	930,86 €	
ÖA	1.187,81 €	234,07 €	
Buchführungskosten	309,37 €	958,33 €	
Nebenkosten de Geldverkehrs	275,62 €	213,55 €	
sonstiges Verwaltungskosten	60,00 €	2.219,41 €	
Sonstige Kosten	1.961,36 €	- €	
Versicherungen/Beiträge	11.263,92 €	9.560,05 €	
Beiträge IVW	10.836,64 €	9.123,26 €	
Versicherungen	427,28 €	318,15 €	
Beiträge	- €	118,64 €	
Reise- und Fahrkosten	196,65 €	66,00 €	
Werbe und Reisekosten	196,65 €	66,00 €	
Tilgungskosten	6.072,58 €	- €	
Darlehen GLS	3.352,05 €	- €	
Darlehen Sparkasse	2.720,53 €	- €	
Gesamtkosten	827.997,12 €	354.184,51 €	
Einnahmen			
Zuschüsse Gemeinde		413.964,12 €	243.000,00 €
Schwetzingen Abschlag 2012 bzw. 2011	315.000,00 €	243.000,00 €	
Schwetzingen zus. Abschlag 2012	70.000,00 €		
**Nachzahlung 2011	21.399,33 €		
**Nachzahlung zus. 2011	891,64 €		
**Restzuschuß Waldgruppe 2011	6.673,15 €		
Betreuungsbeiträge	144.187,50 €	116.810,00 €	
Waldgruppe	19.925,00 €		
Schmetterlinge + Gänseblümchen	79.864,50 €		
Wichtelgruppe	30.500,00 €		
Sternengruppe	13.898,00 €		
Elternbeiträge Ü 3		86.660,00 €	
Elternbeiträge U 3		30.150,00 €	
Sonstige Einnahmen	453,51 €	- €	
Periodenfremde Erträge	453,51 €	- €	
Gesamteinnahmen	558.605,13 €	359.810,00 €	
Ergebnis incl. Investitionen	- 269.391,99 €	5.625,49 €	
*Investitionen Erweiterung und Bestand	326.863,27 €	- €	
Rückzahlung Stadt Schwetzingen	- 7.456,49 €	- €	
**Periodenfremde Erstattung	- 28.964,12 €	- €	
Ergebnis bereinigt 2012 bzw. 2011	21.050,67 €	5.625,49 €	
Elternfinanzierung	28,77%	23,31%	

G+V Kostenstelle Spielgruppe		31.12.2012	31.12.2011
Ausgaben		2.354,63 €	2.354,63 €
Personalkosten Spielgruppe	2.354,63 €		3.449,38 €
Raumkosten	77,80 €	77,80 €	126,99 €
Einnahmen	1.064,00 €	1.064,00 €	1.757,00 €
Elterbeiträge Spielgruppe	1.064,00 €		1.757,00 €
Ergebnis Spielgruppe	- 1.368,43 €	- 1.819,37 €	

G+V Kostenstelle GTG Essensgeld		31.12.2012	31.12.2011
Ausgaben		3.700,20 €	3.700,20 €
Essensgeld	3.700,20 €		- €
Einnahmen	4.050,00 €	4.050,00 €	- €
Elternbeiträge	4.050,00 €		- €
Ergebnis Essensgeld	349,80 €	- €	

G+V Kostenstelle Verein		31.12.2012	31.12.2011
Ausgaben		4.428,89 €	1.622,00 €
Sonstige Ausgaben	4.428,89 €		1.622,00 €
Einnahmen	9.682,88 €	16.971,13 €	
Mitgliedsbeiträge	7.450,86 €	6.715,36 €	
Einnahmen sonstige	388,00 €	612,00 €	
Spenden	50,00 €	899,00 €	
Spenden zweckgebunden	1.260,44 €	7.472,41 €	
Zinserlöse	533,58 €	1.272,36 €	
Ergebnis Verein	5.253,99 €	15.349,13 €	

Gesamtergebnis ideeler Bereich	4.235,36 €	13.529,76 €
---------------------------------------	-------------------	--------------------

Ergebnis Kindergarten, incl. Investitionen	- 269.391,99 €
Ergebnis Spielgruppe	- 1.368,43 €
Ergebnis Essensgeld	349,80 €
Ergebnis Verein	5.253,99 €
Zwischensumme	- 265.156,63 €
Abzgl. Tilgung Darlehen	6.072,58 €
Auflösung Rückstellung	125.000,00 €
Jahresergebnis	- 134.084,05 €